

Ordenstag der Diözese

Freystadt (haz) Knapp 90 Ordensleute aus der gesamten Diözese Eichstätt sind zum diözesanen Ordenstreffen nach Freystadt gekommen. Ein solches Treffen findet zweimal im Jahr an wechselnden Orten statt, diesmal im Franziskanerkloster. Pater Georg Greimel vom Orden der Kapuziner aus Altötting hielt ein Referat zum Thema „Der heilige Bruder Konrad von Parzham – vor 200 Jahren wurde er geboren“. Während des anschließenden Kaffeetrinkens lud Freystadts Stadtpfarrer und Mitglied der Freystädter Klostersgemeinschaft, Pater Amadeus Buchtzik, die Ordensleute zu einem kleinen Spaziergang in den Klostergarten ein und erklärte das neue Konzept „Garten der Stille“, in den er heuer umgewandelt werden soll. Das Treffen endete mit einer gemeinsamen Vesper mit dem Domkapitular Josef Blomenhofer und den Freystädter Klosterpatres in der Wallfahrtskirche.



Das Schloss Langenburg, die Residenz der Familie Hohenlohe-Langenburg, war eines der Ziele einer Informationsfahrt des CSU-Ortsverbandes Allersberg. Von den Prunkräumen und vom weiten Blick ins Hohenloher Land zeigten sich die Besucher begeistert. Bis heute, so erfuhr die Reisegruppe, ist das Haus Hohenlohe-Langenburg mit dem britischen Königshaus eng verwandtschaftlich verbunden. Zuvor hatten die Allersberger Schwäbisch Hall besucht. Dort führte sie Gerald Sadler in der Kluft der Salzsieder durch den geschichtsträchtigen Ort.

Foto: Sturm

Die CSU auf den Spuren des Hochadels

Präsident übernimmt stellvertretenden Vorsitz

Alexander Böck folgt beim Faschingskomitee Allersberg Michael Heim nach – Kassier Karl Mierlein verabschiedet

Allersberg (HK) Der eingeläutete Generationenwechsel beim Faschingskomitee Allersberg geht weiter: Nachdem die Mitglieder zuletzt Bastian Schöll zum Vorsitzenden gewählt hatten, bekam er in der jetzigen Jahresversammlung einen neuen Stellvertreter an die Seite.

Alexander Böck ist nun Vizechef des Faschingskomitees und zudem Sitzungspräsident. Er folgt Michael Heim nach. Auch andere Posten um den einstimmig wiedergewählten Bastian Schöll wurden mit neuen Gesichtern besetzt: Marco Buchner wurde zum stellvertretenden Sitzungspräsidenten ernannt. Neu ist weiter der Schatzmeister Jens Röber, der dem langjährigen Kassensverwalter Karl Mierlein nachfolgt. Schriftführerin ist Annika Lauber und Hexenmeister Samuel Schirmer. Ordenskassier und Zeugwart ist Christian Rupp und zu Kassensprüfern bestimmt wurden Harald Herbst und Thomas Dirsch.

Das Faschingskomitee Allersberg zählt derzeit 273 Mitglieder. Es mache stolz, die überaus positive Entwicklung im Verein miterleben zu dürfen, sagte Bernhard Böckeler, der ehemalige Bürgermeister und Tillrä-

ger in Personalunion, der die Vorstandswahl leitete. Die verschiedenen Generationen arbeiteten gut zusammen, lobte er. Auch deshalb habe sich der Fasching in Allersberg einen guten Ruf erarbeitet. Mit Manfred Boos, dem ehemaligen Fernsehchef im Studio Franken des Bayerischen Rundfunks, hätten die Allersberger Fastnachtler einen großen Fürsprecher in ihren Reihen gehabt, blickte Böckeler auf den Tod des „Mister Frankenschau“ im März zurück. Dieser habe zum Abschluss einer „Frankenschau“ sogar einmal gesagt: „Jetzt gehe ich zur Prunksitzung nach Allersberg.“

Als Höhepunkte der Session hob Vorsitzender Schöll in seinem Rückblick hervor, dass sowohl die Minihexen, als auch die Original Flecklashexen bei den Fernsehshows des BR in Veitshöchheim dabei sein durften. Sogar ihren Tanz durften die Minis zum zweiten Mal im Fernsehen zeigen, zudem waren sie vom Bund Deutscher Karneval zum Besuch des Bundestags in Berlin eingeladen, erinnerte er stolz. Weiter stellte er die Grillparty im Sommer mit Vertretern des gesamten fränkischen Faschings und vielen Allersbergern heraus.



Ein Geschenk erhält Karl Mierlein (Mitte) von Bastian Schöll (links) und Alexander Böck. Nach 24 Jahren legte er das Kassenbuch des Faschingskomitees Allersberg in jüngere Hände.

Foto: Sturm

Er betonte, wie sehr er sich darüber freue, dass die Vereinsarbeit auf verschiedene Schultern verteilt werden konnte. Dieses positive Grundklima sei die Basis für die Entwicklung. Arbeit gab es genug für die Allersberger Narren: Neben der Eröffnung der fünften Jahreszeit am Hinterturm am 11. November waren sie insgesamt bei 17 Dämmerungen befreundeter Gesellschaften präsent. Gerne ange-

nommen wird der Empfang vor dem Ordenskommers, so Schöll: „Der Kolpingsaal platze aus allen Nähten.“ Auch der Hexenball, organisiert von einem Team um Romina Lehner, sei ein Riesenerfolg gewesen. „Er ist der Ball der Bälle“ – und die würden in Allersberg ohnehin wieder mehr, wie Schöll erfreut feststellte. „Wir waren bei Umzügen in Schwand, Schwabach und Thalmässing vertreten und

beim Brauchtumstreffen in Spalt und während der heißen Phase des Faschings bei über 40 Veranstaltungen in ganz Franken mit dabei.“ Diese Außenwirkung trage zum guten Namen der Allersberger in der Region bei, lautete Schölls Fazit. Hierfür sei ein großes Team nötig, das im Hintergrund zusammenspielt „und ohne das alles nicht möglich wäre“, lobte er alle Beteiligten.

Ungeheuer viel Ehrenamt und großes Engagement stecken im Verein, unterstrich auch Präsident Alexander Böck, der die drei eigenen Sitzungen und den großen Faschingszug mit dem anschließenden Straßenfasching Revue passieren ließ. Diese Hauptveranstaltungen zeigten die große Verbundenheit zu vielen Gesellschaften in Franken. Diese Freundschaften könnten nicht hoch genug geschätzt werden, denn dadurch konnten die Besucher in Allersberg „einen tollen Querschnitt des Frankenfaschings erleben“.

Eine Besonderheit sei auch der Orden der Allersberger gewesen – schließlich wird die Feuerwehr im eigenen Ort nicht alle Tage 150 Jahre alt. Diesem Jubiläum war der Orden gewidmet. Diese Kooperation ver-

deutliche die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, stellvertretend für viele Vereine in der Marktgemeinde.

Einen guten Erlös habe auch die gelungene Faschingszeitung erbracht, informierte Böck und sagte Dank seinen beiden Pagen sowie Andrea Weidlich, die die Programme mitgestaltet hat. „Wir wollen die Tradition Fasching fortführen – aber sie ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“, betonte Böck. Er rief die Anwesenden dazu auf, bei der Suche nach einem Vereinsdomizil mitzuhelfen. Zudem bat er darum, Trevira-Stoff – falls vorhanden – beim Faschingskomitee abzugeben; dieser werde dringend für die Hexenkostüme gebraucht.

Zum letzten Mal in seiner 24-jährigen Amtszeit als Schatzmeister legte Karl Mierlein den Kassenbericht vor, der im Übrigen einstimmig genehmigt wurde. Mierlein sei eine sehr große Stütze für das Faschingskomitee gewesen, betonten die beiden Männer an der Vereinsspitze. Unermüdlich habe er zum Wohle des Vereins gearbeitet, unterstrichen Schöll und Böck – begleitet von stehenden Ovationen des ganzen Saales.

ANZEIGE

Aktiv in der Region

- Tolle Werbemöglichkeiten für Unternehmen
- Regionale Berichterstattung
- Nächste Ausgabe Mitte Juni

Kontakt:

Telefon 08 41 / 96 66-6 80

E-Mail: regionale-wirtschaft@donaukurier.de



DONAUKURIER

www.donaukurier.de/wirtschaft-regional